

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 13 (1933-1934)
Heft: 6

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ROTE REVUE

SOZIALISTISCHE MONATSSCHRIFT

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

13. JAHRGANG -- FEBRUAR 1934 -- HEFT 6

Auseinandersetzungen mit Deutschlands Umsturz

Von Fr. Mark.

Die Auseinandersetzung mit Hitlerdeutschland beginnt jetzt über das Stadium der Einzelartikel und der Broschüren hinauszuwachsen. Es sind eine Reihe von Büchern herausgekommen, die die Gesamtheit des deutschen Geschehens von den Anfängen der Nationalsozialistischen Partei an darzustellen unternehmen. Dabei tritt naturgemäß die umfassende Darstellung zurück vor mehr persönlichen Standpunkten, die dokumentarisches Interesse für den kommenden Geschichtsschreiber haben, dem aktiven Politiker gerade dann aufschlußreich sind, wenn sie Widerspruch hervorrufen.

Die Aufgabe einer objektiven Darstellung hat sich Konrad Heiden gestellt, der bereits bekannt ist durch sein im Anfang des vergangenen Jahres bei Rowohlt erschienenenes Buch die Geschichte der nationalsozialistischen Bewegung¹. Die Voraussage, die er damals machte und die wohl von den meisten geteilt wurde, lautete auf einen Sieg der Reaktion in Deutschland, bei welchem Militär, Großgrundbesitz und Großkapital sich in die Macht teilen würden, während der Nationalsozialismus, trotz einer Scheinbeteiligung, oder gerade deswegen, schnell zerfallen müsse. Diese Voraussage hat sich sehr schnell als falsch erwiesen. Heiden² greift nun seine Darstellung wieder auf, rekapituliert kurz das in seinem frühern Buche Dargestellte und führt sie fort bis zum Herbst des vergangenen Jahres. Das Buch zeigt die beachtlichen Vorzüge und die ebenso beachtlichen Schwächen seines Vorgängers. Es ist eine ungemein sorgfältige, gewissenhafte Darstellung der Ereignisse auf Grund der vorhandenen Dokumente. Sie wird auf lange hinaus Ausgangspunkt und Grundlage der weiteren Untersuchungen sein müssen und gibt dem Fernerstehenden ein zutreffendes Bild der Geschehnisse. Heiden hat den Willen zur Objektivität. Den sozialistischen und bürgerlichen Parteien gegenüber erreicht er sie auch. Vor einer solchen Krankheitserscheinung, wie dem Nationalsozialis-

¹ Konrad Heiden, Geschichte des Nationalsozialismus. Verlag Rowohlt.

² Konrad Heiden, Die Geburt des Dritten Reiches. Europa-Verlag.